

Venture kick

Startkapital für Kampf gegen Bakterienresistenz

«BioVersys» erhält von venture kick 100'000 Franken. Damit hat der ETH Spin-off alle drei Stufen des Prozesses erfolgreich durchlaufen.



Von venturekick mit 100'000 Franken unterstützt: Marcel Tigges (l.) und Marc Gitzinger von BioVersys (Bild: BioVersys)

Ein schöner Batzen für BioVersys: Der ETH Spin-off hat in der dritten und letzten Stufe des venture kick-Förderungsprozesses 100'000 Schweizer Franken Startkapital erhalten. Dies entschied die Fachjury Ende Mai. Damit hat die noch junge Biotechnologiefirma von venture kick insgesamt 130'000 Franken bekommen.

Die junge Firma arbeitet an Verfahren, welche die Anfälligkeit bestimmter Krankheitserreger auf Antibiotika wieder erhöhen sollen. Bereits in der präklinischen Phase ist beispielsweise ein Stoff, der resistente Tuberkulose-Erreger gegen Antibiotika wieder empfindlich macht. (s.

ETH Life vom 23.07.2008

)

Umzug nach Basel

Gegründet wurde

BioVersys

von Marc Gitzinger, Marcel Tigges, Wilfried Weber und ETH-Professor Martin Fussenegger. Das Geld von venture kick diene dazu, die laufenden Patente für das Verfahren zu finanzieren, sagte Gitzinger. BioVersys stehe zudem in einer entscheidenden Phase, in der die Projekte den Weg auf den Markt finden müssten. «Wir bereiten uns nun für den Kontakt mit professionellen Investoren vor.» BioVersys ist vor kurzem in Labors und Büros des D-BSSE in Basel umgezogen, ebenfalls ein wichtiger Schritt für die Firma. «Hier sitzen wir im Brennpunkt der Pharmaforschung», sagt Gitzinger. Elf Start ups erhielten gesamte Summe

Bisher wurden insgesamt elf Jungunternehmen mit der vollen Fördersumme von 130'000 Schweizer Franken belohnt. 73 Projekte hatten die erste Stufe gemeistert, 32 die zweite. 47 Startups sind im Lauf des Prozesses formell gegründet worden und haben 140 Mitarbeitende. Mit dem Schub von venture kick haben die Jungunternehmen 20 Millionen Investitionskapital mobilisiert.

Venture kick fördert junge Unternehmen

Die Initiative venture kick fördert junge Unternehmen. Sie treibt Startup-Projekte über drei Stufen

Argus Ref 35572436

voran: In Stufe 1 strukturieren angehende Unternehmer ihre Geschäftsidee, in Stufe 2 entwickeln sie den Business Case und in Stufe 3 machen sie «Gehversuche» auf dem Markt. Auf jeder Stufe müssen die Jungunternehmer einer Jury ihren Fortschritt präsentieren. Überzeugen sie diese, erhalten Sie einen Förderbeitrag und professionelle Wegleitung, um die nächste Stufe zu meistern. Die Förderbeiträge steigen von Stufe zu Stufe, von 10'000 auf 20'000 und zuletzt auf 100'000 Franken.

Weitere Informationen zu
venture kick